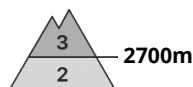
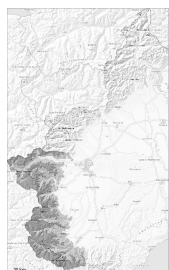


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Mittwoch, den 30.04.2025



Neuschnee



Nassschnee



2700m



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen oberhalb von rund 2700 m. Zudem nimmt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen ab dem Morgen zu.

V.a. an sehr steilen Hängen und in den Hauptniederschlagsgebieten sind in hohen Lagen und im Hochgebirge weiterhin mittlere bis große trockene und feuchte Lawinen zu erwarten. In diesen Gebieten und oberhalb von rund 2700 m ist die Lawinengefahr "erheblich" (Stufe 3). V.a. in mittleren und hohen Lagen und an steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.3: regen auf schnee

Seit Samstag fielen oberhalb von rund 2500 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Vor allem unterhalb von rund 2500 m; Die Altschneedecke bleibt allgemein stabil. Sonne und Wärme führen ab dem Morgen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke.

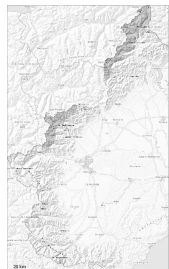
Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 30.04.2025



Tribschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Alter Tribschnee oberhalb von rund 2500 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen zu.

Mit Neuschnee und Wind aus östlichen Richtungen entstanden v.a. oberhalb von rund 2600 m meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese verbinden sich in hohen Lagen und im Hochgebirge nur langsam mit dem Altschnee. V.a. in mittleren und hohen Lagen und an steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Der Schneefall führte vor allem in mittleren und hohen Lagen stellenweise zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf einer glatten Altschneeoberfläche. Dies besonders an Sonnenhängen, vereinzelt aber auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m.

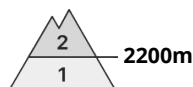
Vor allem unterhalb von rund 2500 m,: Die Altschneedecke bleibt allgemein stabil. Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 30.04.2025



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

### Lokaler Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Der Schneeregen führte vor allem in mittleren und hohen Lagen stellenweise zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Mit Neuschnee und Wind aus östlichen Richtungen entstanden besonders in Gipfellagen meist kleine Tribschneeanisammlungen. Diese verbinden sich in hohen Lagen und im Hochgebirge nur langsam mit dem Altschnee.

V.a. in mittleren und hohen Lagen und an steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Touren sollten früh gestartet und beendet werden.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke bleibt allgemein stabil. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer deutlichen Anfeuchtung der Altschneedecke. Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

### Tendenz

Die Wetterbedingungen führen stellenweise zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke.

